

# Lehrkanzel und Institut für Geodäsie II

Vorstand: o. Prof. Dipl.-Ing. Dr. techn. Karl Rinner

Die Lehrkanzel und das Institut für Geodäsie II wurden 1930 geschaffen und mit der Betreuung der Lehre und Forschung in Fächern der theoretischen Geodäsie, Photogrammetrie, Ausgleichsrechnung und Angewandte Geodäsie beauftragt. Im Zuge einer Umorganisation der geodätischen Ausbildung wurden Lehrkanzel und Institut im Jahre 1943 aufgelöst. Die Wiedererrichtung und die Fortsetzung der Gründungsabsichten konnte erst 1953 erfolgen. Dabei wurden der Lehrkanzel Fächer der physikalischen Geodäsie, der Astronomie, der Photogrammetrie, der Angewandten Geodäsie, der Ausgleichsrechnung, der Angewandten Geophysik zugewiesen. Das Anwachsen des Lehrstoffes führte im Jahre 1969 zur Gründung der Lehrkanzel für Geodäsie III und Abgabe des Lehrfaches Angewandte Geodäsie an diese. Teilgebiete der theoretischen Geodäsie werden im kommenden Jahr an die bereits genehmigte Lehrkanzel für Geodäsie IV übertragen.

Die Forschungstätigkeit des Instituts erstreckte sich unter dem ersten Vorstand, Prof. Koppmaier, auf Probleme der instrumentellen Photogrammetrie. Der Vorstand des wiedergegründeten Instituts, Professor Barvir, befaßte sich mit Problemen der angewandten Geophysik, der 1960 berufene derzeitige Vorstand mit Aufgaben der Entfernungsmessung mit elektromagnetischen Wellen, der analytischen Photogrammetrie, der geometrischen Satellitentrilateration, der Erdgezeitenforschung, der Radargrammetrie und der Meeresgeodäsie. Mit Mitteln des österreichischen Fonds

zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung wurden eine **Erdgezeitenstation im Grazer Schloßberg**, eine **Beobachtungsstation für geodätische Satelliten am Lustbühel bei Graz** und Testnetze für die Erprobung von Geräten und Verfahren für die Entfernungsmessung mit elektromagnetischen Wellen eingerichtet. Auch an der Messung einer Basis für das europäische Satellitennetz von London nach Graz ist das Institut beteiligt. Diese Forschungsarbeiten werden in Zusammenarbeit mit Studiengruppen der Internat. Assoziation für Geodäsie (IAG) durchgeführt und ausgewertet.

Prof. Rinner ist Leiter von zwei und Mitglied mehrerer Studiengruppen der IAG und der Internationalen Gesellschaft für Photogrammetrie (ISP), sowie der Österreichischen Kommission für die Internationale Erdmessung und der Deutschen Geodätischen Kommission und hat dadurch die Möglichkeit, internationale Kontakte zu pflegen und mit seinem Institut an internationalen Projekten mitzuarbeiten. Die unter Leitung Prof. Riners erfolgte Bearbeitung der Bände „Entfernungsmessung mit elektrischen Wellen“ und „Photogrammetrie“ des geodätischen Standardwerkes „Handbuch der Vermessungskunde“ von Jordan/Eggert/Kneißl gibt die Gewähr für eine aktuelle Lehre auf diesen Gebieten. Das Institut nimmt auch durch Publikationen und Vorträge an der Diskussion teil. Laufende Dissertationen, zum Teil von Stipendiaten aus dem Ausland, bieten die Möglichkeit, die gestellten Probleme zu vertiefen und zu durchleuchten.